









Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 7. Januar.

Doppelte Beiträge.

Es herrscht vielfach die Ansicht, daß alle Angestellten vom 1. Januar 1918 an nur die Beiträge zur Angestellten-Versicherung zu leisten haben...

Mit dem Inkrafttreten des neuen Versicherungsgesetzes für Angestellte hört für Angestellte die bisherige Versicherung gegen Invalidität und Alter bei der Landesversicherungsanstalt Berlin nicht auf...

Die freiwillig Versicherten können die freiwillige Versicherung neben der Angestelltenversicherung fortsetzen. Es wird ihnen dringend geraten, darauf zu achten...

Die Leistungen aus der Invalidenversicherung (Renten, Hinterbliebenenfürsorge) werden trotz der Leistungen aus der Angestelltenversicherung voll gewährt.

Gast und Polizeistunde.

Dieser Tage erschienen zwei junge Leute vor dem hiesigen Schöffengericht, die gegen zwei Strafbefehle der Polizei... unter Einscheidung beantragten...

Wer in einer Schankstube oder an einem öffentlichen Vergnügsort über die gebotene Polizeistunde hinaus verweilt, ungeachtet der Warnung...

Als der Gast, der die Mahnung des Gastwirts: „Guten Abend, meine Herren!“ nicht beachtet, macht sich strafbar, denn in dieser Aufforderung ist deutlich ein Befehl zum Heimgehen enthalten...

Geschlossene Gesellschaften sind den Bestimmungen über die Polizeistunde nicht unterworfen. Ebenso fallen Räume, die einer geschlossenen Gesellschaft ausschließlich zur Verfügung stehen...

Der das Verweilen seiner Gäste über die gebotene Polizeistunde hinaus duldet. Das Gesetz sieht in diesem Falle Geldstrafe bis sechzig Mark oder Haft bis zehn Tage vor...

Schutz den Brieftauben.

In der Provinz Schlesien gibt es einige Brieftaubenzüchter, die sich verpflichtet haben, ihre Tauben im Kriegsfall dem Kriegsministerium zur Verfügung zu stellen...

Die roten Schleifen sind nicht überall so staatsgefährlich...

Die roten Schleifen sind nicht überall so staatsgefährlich als bei uns in Breslau. Drei unserer Genossen in Lauenstein halten bei der Verdingung eines Mitgliedes des sozialdemokratischen Wahlvereins...

Ob die Breslauer Anklagebehörden sich diese Entscheidung angucken und mit ihren Aktionen gegen die bei Leichenbegängnissen getragenen roten Schleifen aufhören werden?

Der Erste Staatsanwalt vom Landgericht Großwald, Poppendieck, ist, nach der „Offenbarung“, zum 1. Februar nach Breslau versetzt worden...

Zwangswise versteigert werden demnächst durch das hiesige Amtsgericht folgende Grundstücke: Kantstr. 4 am 15. Februar, Vorwerkstr. 11/Grünstr. 2 am 21. Februar...

Konkurrenzöffnung. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Richard Denel (Handlung fotografischer Apparate und Bedarfsartikel) Tschannenstraße 32...

Von den Mormonen. In unserm Bericht über Ausweisung von Mormonen aus Breslau wird uns von beteiligter Seite mitgeteilt, daß die Aussagen der Mormonen keineswegs die Vielweiberei erlaubten...

Ein neues großes Lichtspielhaus soll, wie die „Bresl. Ztg.“ meldet, Anfang dieses Jahres auf dem Grundstück Lauenitzplatz 15 erbaut werden...

Unfall. Am Montag vormittag kurz nach 11 Uhr ist ein Kutscher, der in der Gasanstalt IV Dürerpl. 9 Koff. hatte, beim Abgleiten infolge Ausgleitens von seinem beladenen hohen Wagen gestürzt...

Einbruch. In der Nacht zum Sonntag ist ein Dieb in ein Geschäftslokal auf der Alsenstraße eingebrochen und hat ein Invalidentaxi, mehrere Führungsbüchlein und einen geringen Geldebetrag gestohlen...

Zusammenstoß mit der Elektrischen. Auf der Neuen Schmeidnerstraße vor dem Kaiser Wilhelm-Theater stieß am Sonnabend eine Droschke mit einem Straßenbahnzuge zusammen...

Verloren wurden ein goldenes Kettenar. band mit sieben Brillanten, ein Opernglas, ein Augenglas mit Hornfassung und Behälter...

Gefunden wurden drei Portemonnaies mit Inhalt, ein goldener Trauring, eine blaue Leinwandtasche, ein brauner Lederkoffer...

Aus aller Welt.

„In der Ewigkeit“ geboren und verhungert. In lehrreiche Familienverhältnisse leuchtete eine Verhandlung vor der Strafkammer in Stolp i. P. Ein siebzehnjähriges Mädchen und ihre Mutter B. waren angeklagt, den Tod des von der ersten geborenen Kindes durch Verhungern herbeigeführt zu haben...

Die Hauptbeschuldigen kamen mit ein paar vorwurfsvollen Worten des Staatsanwalts davon und man wird sie nach wie vor als Stützen der Gesellschaft achten...

Die „Badische Presse“ berichtet aus Degerau (Amt Waldshut) unter dem 22. Dezember: Während des Hauptgottesdienstes wurde im hiesigen Pfarrhaus eingebrochen und ein Geldebetrag, mehrere Geldwertgegenstände sowie ein Paar Schuhe entwendet...

Jeder christliche Hausvater wird demnach, da ihm kein Kalenderzeitiger vorher weisend kann, wann der Dieb kommt, sich neben dem üblichen...

nach auf eine moderne Einbruchversicherung zu ziehen. Dieser „Modernismus“, meint die „Welt am Montag“ mit Recht, hat seine Vorzüge...

Die Cousinen des Franziskanerpaters. Wie eine Novelle Duccios Kling, eine Geschichte, die dem „Berl. Tagebl.“ aus Pisa gemeldet wird. Ins dortige Franziskanerkloster war unter dem Namen Vater Vincenzo ein junger Mittmeister eingetreten...

Der Teufel als Verbrecher. In vollständigem Nachter Mann wurde vor einigen Tagen in Heidersdorf bei Sappda in Sachsen aufgefunden. Er war vom Kopf bis zu den Fingern schwarz angestrichen und hatte sich als „Teufel“ ausgeben...

Ein neuer Bankrott im Allgäu. In den zwei Bankzusammenbrüchen in Kaufbeuren, wo die Firmen Gerhauer und Ferry und Schäfer in Konkurs gerieten, kommt jetzt ein dritter. Auch diese Katastrophe hängt mit dem Zusammenbruch Gerhauers zusammen...

Ein neuer Bankrott im Allgäu. In den zwei Bankzusammenbrüchen in Kaufbeuren, wo die Firmen Gerhauer und Ferry und Schäfer in Konkurs gerieten, kommt jetzt ein dritter. Auch diese Katastrophe hängt mit dem Zusammenbruch Gerhauers zusammen...

wenigen hundert Mark bis zu Beiträgen von 25 000 Mark. Metag ist 40 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er besaß in Hüssen ein Haus und war Mitglied des Magistrats.

Pulverexplosion in einem Laden. Im Städtchen Nov. Jarugo (Galizien) entstand in dem Laden des Kaufmanns Blot infolge Unvorsichtigkeit eine Explosion eines größeren Pulvervorrates. Das Geschäft wurde vollständig demoliert und alle anwesenden schwer verletzt...

Ein Giftkreuzer verschollen. In New York wird berichtet, daß der Giftkreuzer „Vauhel“ mit 120 Mann beim tätigen Dienst untergegangen ist, da man seit 8 Tagen nichts von ihm gehört hat...

Verhaftung eines Falschmünzers. Der wegen Falschmünzerei schon mit vielen Jahren vorbestrafte Armenhäusler Schöffmann, ein 63 Jahre alter, lahmer Mann, wurde am Montag von der Kriminalpolizei Hamberg wegen Falschmünzerei festgenommen...

Fünf Arbeiter der Fremdenlegion verhaftet. In Metz verhaftete die Polizei fünf Franzosen, die als Seifen- und Parfümeriehändler das Reichsland hausernd durchzogen. Sie hatten in letzter Zeit ihr Absteigenquartier in einem Wirtschaftshaus in Metz...

Tragischer Unfall. (?) Großwarden, 6. Januar. Die Tochter des ungarischen Handelsministers Sabdlausz Wächter, Malmu, die seit einigen Tagen zum Besuche ihrer Verwandten mit ihrer Mutter weilte, wurde am Sonntag bei einer Familienzusammenkunft bei ihrer Großmutter das Opfer eines tragischen Unfalls...

Im Streite erschossen. Brunsbüttelkoog, 6. Januar. Der Arbeiter Schregel von der Zementfabrik wurde Montag nacht im Streite von seinem Arbeitskollegen Koch erschossen. Koch konnte gleich nach der Tat verhaftet werden. Der Gestorbene hinterläßt Frau und drei Kinder.



Für den Stadterordnetenwahlfonds gingen ein:

Table listing contributions to the Stadterordnetenwahlfonds, including names like Bereits quittiert, Durch Parimann, and various amounts in M.

Table listing names and amounts, including Starotte, Wegner, Wajel, Burqum, and others, with amounts in M.

Advertisement for 'Breslauer Schachblätter' (chess sheets) with details about the publication and subscription information.

Advertisement for 'Zentralverband der Handlungsgehilfen' (Central Association of Clerks) with details about a general assembly on January 9, 1913.

Advertisement for 'Ohlau, Fabrikarbeiter' (Ohlau, Factory Workers) with details about a general assembly on January 12, 1913.

Advertisement for 'Schlesische Gruppe des Deutschen Bundes für Mutterschutz' (Silesian Group of the German League for Mother Protection) with details about a lecture on January 8, 1913.

Advertisement for 'Verband der Dachdecker' (Association of Roofers) with details about a meeting on January 7, 1913.

Advertisement for 'Turnerinnen' (Turners) with details about a meeting on January 12, 1913.

Advertisement for 'Die Ortsverwaltung' (Local Administration) with details about a meeting on January 9, 1913.

Advertisement for 'Wahlverein Ohlau' (Election Association Ohlau) with details about a meeting on January 11, 1913.

Advertisement for 'Die Französische Revolution' (The French Revolution) with details about a book or publication.

Advertisement for 'Arbeitsmarkt' (Job Market) and 'Geübte Näherinnen' (Experienced Seamstresses) with details about job opportunities.

Advertisement for 'Stadt-Theater' (City Theater) with details about a performance on January 7, 1913.

Advertisement for 'Lobe-Theater' (Lobe Theater) with details about a performance on January 7, 1913.

Advertisement for 'Thalia-Theater' (Thalia Theater) with details about a performance on January 7, 1913.

Advertisement for 'Schauspielhaus' (Theater House) with details about a performance on January 8, 1913.

Advertisement for 'Circus Busch' (Circus Busch) with details about a performance on January 8, 1913.

Advertisement for 'Lieblich's Etablissement' (Lieblich's Establishment) with details about a performance on January 8, 1913.

Advertisement for 'Viktoria-Theater' (Victoria Theater) with details about a performance on January 8, 1913.

Advertisement for 'Hundefett' (Dog Fat) with details about a product for sale.

Advertisement for 'Zeltgarten Ringkampf' (Zeltgarten Ring Fight) with details about a competition on January 8, 1913.

Advertisement for 'Schlesische Urania' (Silesian Urania) with details about a film performance on January 6, 1913.

Advertisement for 'Wasserkünste' (Water Fountains) with details about a performance on January 5 to 11, 1913.

Advertisement for 'Palmengarten Bockfest' (Palm Garden Bock Festival) with details about a festival on January 11, 1913.

Advertisement for 'Café Fürst Blücher' (Café Fürst Blücher) with details about a performance on January 11, 1913.

Advertisement for 'Union-Theater' (Union Theater) with details about a performance on January 6, 1913.

Advertisement for 'Königsgrund' (Königsgrund) with details about a performance on January 11, 1913.

Advertisement for 'Kauf und Verkauf' (Buy and Sell) with details about a market or exchange.

Advertisement for 'Arbeitsmarkt' (Job Market) with details about job opportunities.

Advertisement for 'C.M. Trapp Tanz-Schule' (C.M. Trapp Dance School) with details about dance lessons.

Advertisement for '80 Mark Wochenlohn' (80 Mark Weekly Wage) with details about a wage-related offer.

Advertisement for 'Kleiner Anzeiger' (Small Advertiser) with details about advertising services.

Advertisement for 'Kauf und Verkauf' (Buy and Sell) with details about a market or exchange.

Advertisement for 'Arbeitsmarkt' (Job Market) with details about job opportunities.





Viertes Parteitag der Sozialdemokratie Preußens.

Berlin, 6. Januar 1913. Erster Verhandlungstag. (Vormittagssitzung.)

Die Verhandlungen finden in dem mit roten Fahnen und Inschriften geschmückten Saal des Gewerkschaftshauses statt, der von Delegierten dicht gefüllt ist.

Eugen Ernst-Verein den Parteitag und heißt die Delegierten im Namen der preussischen Parteileitung und der Berliner Genossen herzlich willkommen.

Macht des angeklärten Proletariats kann die Grenze des Krieges bauen.

Auch im Innern möchte die Raubpolitik des Kapitals unumschränkt herrschen. Immer lauter werden die Rufe der Scharfmacher nach Ausnahmegesetzen gegen die Arbeiter und die neue Strafgesetzgebung soll das Recht aus dem Leben nehmen.

Freiheit und den Lebenden Verrat der Junker

brach Preußen vor hundert Jahren zusammen und nur durch die Hingabe des Volkes wurde der Staat gerettet. Dieses Volk aber wird systematisch ferngehalten von jeder Mitbestimmung.

Zu Vorstehenden werden gewählt Ernst-Verein und Gewehr-Übersiedel. Ferner werden sechs Schriftführer und eine Mandatsprüfungskommission gewählt.

Zwei Anträge, die Polenfrage und die Jugendpflege in Preußen auf die Tagesordnung des Parteitages zu legen, werden abgelehnt, so daß es bei der von der Landeskommission vorgeschlagenen Tagesordnung verbleibt.

Vorj. Ernst begrüßt den Genossen Saunders als Vertreter der englischen Arbeiterpartei.

Saunders (Edward Bernstein überreicht die Rede) überbringt die Grüße der englischen Arbeiter. Er begrüßt die deutschen Sozialdemokraten zu ihrem letzten großen Wahlsieg und zu dem herrlichen Aufbau ihrer Organisationen.

Vorstehender Ernst: Wir erwidern die Grüße unserer englischen Arbeitsbrüder herzlich und bewundern die Tatkraft, mit der sie trotz aller Widerwärtigkeiten immer wieder die Fahne des Sozialismus hochhalten.

Der Parteitag tritt nunmehr in die Tagesordnung ein.

Eugen Ernst erstattet den

Bericht des geschäftsführenden Ausschusses.

Die Landeskommission hat keine Gelegenheit zur Propagierung unserer Wahlrechtsforderungen vorübergehen lassen. Der Wahlrechtsentwurf der Regierung von 1910 kam einer dreifachen Verhöhnung des arbeitenden Volkes gleich.

Kein anderes Mittel, als der Reaktion seine Kraft zu zeigen.

(Sehr. Zuf.) Zur Belebung der Agitation auf dem flachen Lande haben wir eine Reihe von Flugblättern herausgegeben. Der Boden war feucht, aber die Agitation war nicht erfolgreich.

Wir wollen in dieser Agitation nicht nachlassen, bis auch dem letzten Arbeiter der falsche Born über seine Rechtfertigung gewacht hat. In allen unseren Visionen stand die Partei einzig und geschlossen hinter uns. (Bravo!)

Neben den wackeren Streikern, die der Tod mitten aus der Arbeit für die Partei herausgerissen hat, hat die Landeskommission den schmerzlichen Verlust folgender Mitglieder zu beklagen: Heinrich Klingenhagen, Paul Singer, Hermann Worumann, Hermann Stolpe, Leo Stepmann, August Rieger.

Der Kampf um das Wahlrecht und die Bestätigung des Wahlkampfes stehen im Mittelpunkt unserer Verhandlungen. Wir haben noch keinen direkten Erfolg gehabt und wir waren uns ja auch der Schwierigkeit des Kampfes von Anfang an bewußt.

Zur Diskussion legen Wortmeldungen nicht vor. Ein Antrag von Ernst-Verein, die Landeskommission zu beauftragen, durch die Kreisorganisation bei der bevorstehenden Landtagswahl die sozialdemokratischen Urwählerstimmen in drei Wahlklassen und die Wahlmännerstimmen bei der Abgeordnetenwahl selbständig zu zählen, wird dem Kreisorganisationen das Wahlmaterial dafür zur Verfügung zu stellen, wird dem geschäftsführenden Ausschuss überwiesen.

Bericht der Landtagsfraktion.

Berichterstatter Straßer-Verein: Der preussische Etat ist ein Spiegelbild der preussischen Politik. Die Betriebsüberschüsse sind so hoch, wie die sämtlichen direkten Steuern, und man wagt ängstlich darüber, daß die Finanzminister in den Staatsbetrieben so energisch wie möglich gehandelt werde.

Deswegen will man auch die Neuanlagen nicht aus Anleihemitteln bestreiten. Wir würden dafür sein, dies zu tun, wenn die dadurch frei werdenden Mittel aus den Überschüssen zur Erfüllung von Kulturaufgaben verwendet würden.

Unter der forcierten Pluswirtschaft

leiden namentlich die Eisenbahnarbeiter. 56 Prozent haben ein Einkommen unter 1200 Mark. (Lebhafte Hört, hört!) Und nur 15 Prozent verdienen über 1500 Mark.

Auch der staatliche Bergwerksbetrieb

soll möglichst hohe Überschüsse bringen. Den Scharfmachern sind sie nicht hoch genug, und sie machen dafür die Faulheit der staatlichen Bergarbeiter verantwortlich, so daß selbst die Agitationsbetreiber die Arbeiter dagegen in Schutz nehmen müßten.

Steuergesetzlage

beschlossen, aber ohne Befreiung für die unteren Einkommensstufen und ohne Steigerung der Progression bei großen und größten Einkommen. Unser Antrag auf Steuerbefreiung der Einkommen bis 1500 Mark wurde abgelehnt, ebenso der Antrag, wenigstens die Steuerstufe von 900 bis 1050 Mark steuerfrei zu lassen.

die Befreiungen wird die Steuerachse immer weiter angezogen. Daher gibt es in Preußen kein Geld für Kulturaufgaben. Das behelfen die Bekannten.

„Schulbälger“ in Ostpreußen.

Über 7000 Schulen mit 1/4 Million Kindern sind überfüllt. Die herrschenden Klassen kümmern sich nicht, die dümmsten Arbeiter sind ihnen ja die besten Ausbeutungsgeländer. Der Nationalunterricht wird für den wichtigsten Teil des Unterrichts erklärt, sogar unter Zustimmung der Kreisräte.

der Polizeiminister v. Dallwitz

nach dessen Behauptung die Polizei in Preußen sich labetlos gehalten hat, sogar der Arbeiter Herrmann. Nicht einmal der Kreiskammerrat vermochte sich zu einem Protest gegen die Scharfmacher in der Abgeordnetenversammlung aufzuschieben. Man sieht dort so recht, daß letzten Endes alle bürgerlichen Parteien reaktionär die auf die Knochen sind.

Freiweg im Radmachen.

An dieser jähigen Auffassung ist vor allem die Vertiefung der bürgerlichen Presse schuld. Was unser Redner im Landtag vorgebracht haben, muß im bevorstehenden Wahlkampf unter den Massen verbreitet werden. Dazu wird es uns an Agitationsstoff nicht fehlen.

In der Diskussion

Dr. Breslau der Fraktion für die mühevollen Lähmtheit vollsten Lant und Anerkennung aus. (Zustimmung.) Unsere Anerkennung ist so lächerlich, daß wir nur den Wunsch nach ebensolcher Fortsetzung dieser Tätigkeit haben.

Die Diskussion schließt. Es folgt die Beratung von Anträgen. Ein Antrag, Breslau betreffend die Abgabe von Landtagswahlproschüren zum Selbstkostenpreis wird der Landeskommission überwiesen.

Nach kurzer Debatte, in der Weis-Verein betont, daß dieser gute Gedanke wohl schon überall durchgeführt werde, ein organisatorischer Zwang dazu jedoch aber nicht mündigenwert erscheine, wird der Antrag der Landeskommission überwiesen.

Ohne Debatte wird ein Antrag Rathenow angenommen, der die Landeskommission auffordert, die Ungerechtigkeit des geltenden Steuersystems agitatorisch mehr auszunutzen. Ebenso ein Antrag Berlin IV, wodurch die Bestimmungen des Gesamtparteipaktats über die Wahl der Parteitagdelegierten auch auf die preussische Landesorganisation übertragen werden.

Zwei Anträge von Rathenow und Zettow-Verein auf Errichtung einer kommunalen Ausstellung für die in den ländlichen Gemeindevertretungen tätigen Genossen werden der Landeskommission überwiesen, der die Errichtung dieser Ausstellungsstelle übertragen bleibt.

Doppellandaturen

zum Reichs- und Landtag für unzulässig erklären will.

Boersch-Berlin begründet diesen Antrag mit dem Hinweis auf die geringe Stärke der Landtagsfraktion, von der kein Mitglied entbehrt werden könne.

Stahl-Spandau verweist auf das treffende Argument Debes in Chemnitz, der die hohe Bedeutung der Kenntnis der Landtagsverhandlungen für Reichstagsabgeordnete und umgekehrt feststellt hat.

Stahl-Spandau verweist auf das treffende Argument Debes in Chemnitz, der die hohe Bedeutung der Kenntnis der Landtagsverhandlungen für Reichstagsabgeordnete und umgekehrt feststellt hat.

Stahl-Spandau verweist auf das treffende Argument Debes in Chemnitz, der die hohe Bedeutung der Kenntnis der Landtagsverhandlungen für Reichstagsabgeordnete und umgekehrt feststellt hat.

Stahl-Spandau verweist auf das treffende Argument Debes in Chemnitz, der die hohe Bedeutung der Kenntnis der Landtagsverhandlungen für Reichstagsabgeordnete und umgekehrt feststellt hat.

